

Urs Fausch / Schweiz / Liechtenstein



Gefängnis – Verführt in Sekte – Verflucht – Hirntumor – von Jesus geheilt – Seit 2017 LKW-Seelsorger und Evangelist

2007 tastete ich das Finanzsystem erfolgreich an um Menschen auf spezielle Art zu entschulden. Dies war der Finanzwelt ein Dorn im Auge. Deshalb wurde ich im März 2008 in Österreich aus dem Verkehr gezogen und zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. Nach 7 Monaten Untersuchungshaft, wurde ich direkt nach dem Urteil aus dem Gerichtssaal vorzeitig entlassen. Die Untersuchungshaft bedeutete für meine Frau und die fast erwachsenen Kinder eine schreckliche Zeit. Auch für mich, denn im Knast konnte ich rein gar nichts für sie tun. Alles lastete auf meiner Frau und den Kindern. Ein sehr guter Freund, Kurt, half meiner Familie bei der Aufbereitung aller Dokumente für das Gericht. Von Gott wollte ich damals nichts wissen. Ich fragte

ihn höchstens „Wo bleibst du Gott, ich wollte doch nur Gutes tun und Menschen finanziell entschulden und jetzt sitze ich hier im Knast!“

Erst später begriff ich, dass Gott bereits 2007 seine Hand über mich ausgebreitet und mich vor noch grösserem Schaden bewahrt hatte.

Nach dem Knastaufenthalt, fand in meiner Frau und mir ein Umdenken statt. Auf der



Suche nach der Wahrheit führten uns Bekannte in die Esoterik ein. Zu Beginn freuten wir uns an den Erfahrungen, die wir bei Familienaufstellungen etc. machten. Ein Wochenende war zwar sehr teuer, aber

auf unerklärliche Art

konnten wir trotz finanzieller Pleite, den grossen Seminarbetrag alle 14 Tage aufbringen. Nach einiger Zeit bemerkten wir jedoch, dass uns die Esoterikspirale immer mehr nach unten zog. Die innere Leere nach einem Wochenend-Seminar wurde immer grösser. Die Esoterik Lehrer sprachen uns Hoffnung zu, denn es sei nur noch ein kleines Stück, dann hätten wir es geschafft. Ihr Interesse war klar, das Geld. Es war als hätten wir eine Rübe vor dem Mund und so jagten wir dieser Rübe nach. Ja wir haben extrem viel und Unglaubliches in dieser dunklen geistigen Welt erlebt. Als wir jedoch hinter die Kulissen der Gurus schauen konnten, verschlug es uns jeweils die Sprache, denn wir sahen, die vernichtende Wirkung an denen, die der Esoterik verfallen waren. Es war ein Teufelskreis, der nichts Gutes bewirkte. Im Gegenteil, dieser Geist zerstörte unaufhaltsam und bewirkte keinen inneren Frieden.

Missbrauch von Körper, Seele und Geist



2009 lernten meine Frau und ich einen Mann mit einer sehr grossen aber arglistigen Redebegabung kennen. Er betrieb eine Plattform auf der auch andersdenkende ihre fachliche Meinung zu verschiedenen

Themen kundtun konnten. An solch einem Anlass fand ich Bücher, die der redege wandte Mann geschrieben hatte. Die Themen sprachen mich sehr an. Ein Titel hiess „Gläubig oder Glaubend“. So nahm ich einige seiner Bücher nach Hause und las sie fast ohne Unterbrechung durch. Diese Bücher fesselten mich, denn ich hatte damals das Gefühl, dass Gott direkt zu mir sprach.

Es stellte sich heraus, dass der Verfasser der Bücher ein Prediger war. Umso mehr vertrauten wir ihm. Ja, seine Worte über Gott sprachen meine Frau und mich an. So schlossen wir uns seiner Organisation an. Lüge und Arglist erkannte ich erst später. Wir hatten keine Bibelkenntnisse und glaubten alles was man uns sagte, denn es klang vertrauensvoll. Wir wurden sehr schnell für alle möglichen Arbeiten eingespannt und hatten immer weniger Zeit um unsere Ehe zu pflegen. Im Gegensatz zu mir wurde meine Frau beinahe Tag und Nacht von der Organisation eingenommen. Ferien sowie Hochzeitsjubiläen zu feiern sollten genehmigt werden! Selbst Freundschaften unter den Anhängern der Organisation zu pflegen war unerwünscht.

Ich stand auf die Bremse, denn ich bemerkte, dass uns dieser Geist, ähnlich wie im Esoterikbereich, sehr vereinnahmte und nach unten zog. Zudem bemerkte ich, dass es in Wahrheit gar nicht um Jesus Christus ging, sondern um diese Organisation und die Bereicherung des Gurus aus Walzenhausen/CH. Gott sei Dank, weckte Gott die Sehnsucht nach SEINER Wahrheit in mir. Ferner durfte ich durch intensives Bibelstudium erkennen, dass das Wort Gottes in den Büchern und Referaten des Gurus massiv

verfälscht wurde. „Falsche Lehre erkennt man am Besten, wenn man die Richtige gut kennt.“ So durfte ich durch Gottes Erkenntnis Lug und Trug sowie Arglist von der Wahrheit Gottes unterscheiden lernen.

Ivo Sasek, der Guru aus Walzenhausen, und seine Helfershelfer sprachen uns Hoffnung zu, denn es sei nur noch ein kleines Stück, dann hätten wir es in eine höhere Stufe geschafft. Ivos Interesse war klar, Macht, Herrschaft und Geld für Ihn allein.

Durch Gottes Führung, kam ich den wahren Absichten, Taten und Hintergründe des Gurus und seinen Gehilfen auf die Schliche.

Immer mehr kam ans Licht, dass in dieser Organisation ein geistiger, physischer und seelischer Missbrauch, ja eine geistige Vergewaltigung stattfindet. Drei seiner Söhne und hunderte Anhänger sind deshalb ausgestiegen.

Siehe auch die SRF Sendungen:

Sendung Teil 1:



Sendung Teil 2:



Jesus lebt, heilt und gibt Leben.



Als Gott mir die Augen für diesen Lug und Trug des Ivo Sasek öffnete, beschloss ich den sofortigen Ausstieg aus dieser manipulativen sektiererischen Organisation. Der örtliche Leiter legte beim Abschiedsgespräch noch einen versteckten Fluch über mich. Nach zwei Monaten, am 23. Dezember 2016, bekam ich die ärztliche Diagnose „Hirntumor“. Zuerst zweifelte ich an meiner Entscheidung, diese Organisation verlassen zu haben. Doch dann erinnerte ich mich daran, dass ich 2009 mein Leben Jesus Christus übergeben hatte und nicht der Organisation und ich jetzt in meiner Not auch Jesus anrufen kann. So wie es in Jesaja 33.3 geschrieben steht. „Rufe mich an in der Not“.

So sass ich also ganz alleine an Weihnachten 2016 in einer Berghütte am Esstisch und betete zu Gott dem Schöpfer. Ja, es dauerte keine Minute und es kam mir eine extreme liebevolle Wärme von der Seite der Eckbank entgegen. Eine innere Stimme sagte zu mir, nimm mit mir das Abendmahl. Ich erschrak, befolge aber das Gesagte und holte Traubensaft und Brot aus dem Keller. Im Gebet legte ich meine Sorge „Hirntumor“ auf Jesus, denn er hat für meine Krankheit, „Hirntumor“, den Preis am Kreuz auf Golgatha vollständig bezahlt. So feierte ich also mit Jesus das Abendmahl.



Da kehrte eine unfassbare Ruhe und ein tiefer innerer Friede in mich ein, wie ich es vorher noch nie in meinem Leben erlebt habe.

Drei Tage nach der Diagnose musste ich ins Spital um die OP zu besprechen. Die Ärzte staunten sehr, als sie keinen Hirntumor mehr fanden. Und ich erst recht. Denn ich hätte aller Wahrscheinlichkeit nach nur noch wenige Monate zu leben gehabt. Ich jubelte, weil ich wusste, wer das Wunder vollbracht hatte, nämlich Jesus Christus. ER bestätigte mir damit, dass meine Entscheidung von 2009, mein Leben IHM und nicht einer Organisation zu geben, richtig war. Dadurch bin ein Kind Gottes geworden und denen steht ER immer, Tag und Nacht, an 365 Tagen zur Verfügung. ER lässt seine Kinder niemals im Stich. ER kommt immer und überall zur rechten Zeit und hilft.

Religionen und Organisationen herrschen und binden – Jesus Christus befreit und gibt Leben.

Deshalb, halte ich mich nicht an Religionen, sondern an den lebendigen Schöpfergott, der am Kreuz für mich und dich gestorben und am dritten Tag auferstanden ist.

Das Wirken Jesus durfte ich bis heute so oft live erleben. Beispielsweise bei einem stummen LKW-Fahrer, der nach einem Gebet wieder sprechen konnte, oder den fast Blinden, der danach alles in Farbe sehen konnte. Ebenso eine Rollstuhlfahrerin, die aufstand und fröhlich nach Haus lief und vieles mehr.



Jesus Christus ist mein Coach

So ist mein T-Shirt bedruckt.

Jesus steht ist in allen Bereichen meines Lebens an 1. Stelle und niemand sonst.

Warum? Weil nur ER die Wahrheit, der Weg und das Leben ist. ER ist und war immer treu, wahrhaftig und gerecht. So auch zu mir.

Nach dem Austritt aus der Sekte von Ivo Sasek, hat mich Jesus geheilt und in allen Bereichen versorgt bis auf den jetzigen Tag.



Heute darf ich, dank der Hilfe von Jesus Christus, völlig frei sein von den Mächten der Finsternis z. B. Esoterik, von der hinterlistigen Lehre des Ivo Sasek, und manch anderen Philosophien. ER hat mein Herz geöffnet, SEINE gute Nachricht überall zu verbreiten. Ein neues Leben begann. Gott beauftragte mich 2017, die LKW-Fahrer zu betreuen. Diesen Auftrag nahm ich gerne an, weil er von Gott gekommen ist.

Nun schenke ich jedem LKW-Fahrer gerne

eine Bibel in seiner Landessprache und sage DANKE für seine wertvolle Arbeit mit einem Lebensmittelpaket.



Ich weiss um die Nöte und Sorgen der LKW-Fahrer, denn sie sind oft Tage, Wochen oder gar Monate nicht zu Hause bei Ihren Liebsten. Wenig Einkommen gepaart mit Mangel an sozialen Gemeinschaften, zermürben so manchen LKW-Fahrer.



Als Seelsorger betreue ich hauptsächlich die LKW-Fahrer auf den Schweizer Autobahnstrecken, insbesondere die im Kanton St. Gallen, Graubünden und Tessin. Dank der Grosszügigkeit der Organisatoren darf ich auf fast allen LKW Events vertreten sein. Herzlichen Dank dafür.

Immer mehr kennen mich persönlich oder von den sozialen Medien. Sie kontaktieren mich, wenn Sie Probleme haben oder man trifft sich einfach auf einen kurzen Schwatz. Sie wissen, dass ich als Seelsorger der Schweigepflicht unterstellt bin und das mir anvertraute vertraulich behandle und nicht weitergebe.

Der Mensch denkt – Gott lenkt.



Dieser Dienst wird seit 2017 vollumfänglich materiell und finanziell aus Spenden gedeckt. Allen Spendern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt, denn ohne diese grosszügigen Wohltäter wäre dieser Dienst nicht möglich.

2020 begann ich mit dem verschenken von gespendeten Lebensmitteln an in- und ausländische LKW-Fahrer. Seit Anfang 2022 sind es bereits ca. 2-3 Tonnen pro Monat. Sie sind sehr dankbar dafür, denn sie haben sehr oft nicht genug zu essen, weil der ausländische Lohn oft unter 500 Euro/Monat liegt. Pandemie und Krieg machen es noch schlimmer.

Ich mache keinen nationalen Unterschied. Mensch ist Mensch, egal aus welcher Nation er oder sie kommt.

Am meisten freue ich mich, wenn sie mir zuwinken oder mal hornen und ggf. anhalten auf einen kurzen oder längeren „Schwatz“.



Das schönste an meiner Arbeit ist, dass ich ihnen aus Liebe helfen und ungezwungen die beste Nachricht auf diesem Planeten weitergeben darf. Das Evangelium von Jesus Christus, ohne sie zu bedrängen. Nein, bei mir kann man nicht Mitglied werden, bei Jesus Christus schon. Zu jeder Zeit und ohne Ansehen der Person und Nationalität. Jesus ist nicht an deinem Geld interessiert, sondern an Dir und deinem Herzen. Ruf IHN doch auch mal an!



Meine Kontakt-Daten:

Urs Fausch, 9493 Balzers
Mobil: +41 (0)79 620 16 07
Mail: urs.fausch@gmx.ch

Wenn du mehr über mich erfahren möchtest
siehe auch:

Web: www.ursfausch.com
YouTube: LKW-Mission
YouTube: Urs Fausch Lebensgeschichte
Facebook: Urs Fausch

Dieser Dienst kann nur aufgrund von
Spenden aufrecht erhalten werden.
Danke für Ihre Unterstützung.

Spendenkonto Urs Fausch LKW Mission:

Liechtensteinische Landesbank AG
Städtle 44, FL-9490 Vaduz

Konto: Urs Fausch, Balzers
IBAN: LI61 0880 0543 0199 1200 1
BIC/SWIFT: LILALI2X